

Hannover Rück SE
 Wissbegieriger
 Wirtschaftsmathematikanalyseprofi

*Kristof Herrmann,
 Mathematischer
 Trainee Non-Life*



Meine ersten Erfahrungen mit der Hannover Rück habe ich als Praktikant gesammelt. Ich arbeitete drei Monate im Fachbereich Advanced Solutions Germany (ASG), der sich mit strukturierten Rückversicherungslösungen für Kunden in aller Welt befasst. Den Praktikumsplatz verdanke ich zum einen den fachlichen Kompetenzen, die ich im Studium der Wirtschaftsmathematik erworben hatte, zum anderen meinem Auslandsaufenthalt während des Studiums. Ich hatte zwei Semester in Spanien verbracht.

Von Beginn an war mein Eindruck von der Hannover Rück sehr positiv. Mich hat vor allem der große Aufwand, der für mich als Praktikanten betrieben wurde, beeindruckt. Der erste Monat wurde fast ausschließlich für meine Ausbildung verwendet. In dieser Zeit las ich mich in verschiedene Themengebiete ein und bekam in täglichen Meetings eine Einführung in die Rückversicherung und die Arbeit meines Fachbereichs. Danach konnte ich mich in vielen Projekten einbringen. Ich wurde sehr gut in der Abteilung aufgenommen und als gleichberechtigter Diskussionspartner akzeptiert. Meine Aufgaben waren breit gestreut. So konnte ich den gesamten Prozess in meinem Fachbereich verfolgen, angefangen bei der Erstellung von Kundenpräsentationen und dem Finden einer ersten Vertragsstruktur

mit mathematisch stochastischen Modellen bis zu Verhandlungen mit Brokern und Kunden. Die Verbindung von mathematischer Arbeit und direktem Kundenkontakt fand ich besonders interessant. Ich hatte mich für das Studium der Wirtschaftsmathematik entschieden, weil ich mich für Mathematik interessierte, aber auch die praktische Anwendung wollte. Diese beiden Aspekte fand ich hier optimal verbunden.

Nach dem Studium entschied ich mich für eine Traineeestelle bei der Hannover Rück. Meine erste Station war wieder ASG, so dass ich direkt einsteigen konnte. Ich befasste mich mit Solvency II, einer neuen EU-Richtlinie für Versicherungen. Als Mathematiker hatte ich zuvor noch nichts mit juristischen Texten zu tun und konnte so wieder ganz neue Erfahrungen machen. Diese ständige Abwechslung finde ich besonders reizvoll an der Arbeit für eine Rückversicherung: Man kann mit Meteorologen und Physikern an der richtigen Abbildung von Stürmen und Erdbeben arbeiten, mit Mathematikern über die passende Schadensverteilung von Autoversicherungen diskutieren, muss Bilanzen von Unternehmen lesen können und dann die Verträge juristisch einwandfrei erstellen. Während meiner Ausbildung war ich auch in Dublin und auf Bermuda tätig und konnte mir dort weiteres Fachwissen aneignen und Kollegen vor Ort kennenlernen.

Heute arbeite ich übrigens als Underwriter wieder im Fachbereich ASG. Dort kann ich meine Stärken am besten einsetzen. Meine Erfahrungen während des Traineeprogrammes haben mir allerdings gezeigt, wie wichtig es sein kann, einmal aus verschiedenen Perspektiven auf die gleiche Materie zu schauen.

Hannover Rück SE
 Multilingualer
 Rückversicherungsmathematikprofi



Mariko Wassy, Mathematikerin in der Personen-Rückversicherung

Bereits nach dem Abitur war mir klar, dass ich in die Wirtschaft möchte, um mein Faible für Zahlen

auszuleben. Als Grundlage dafür studierte ich in Köln und Bielefeld Mathematik auf Diplom. Meine Nebenfächer waren BWL und Wirtschaftswissenschaften. Während des Studiums machte ich mehrere Praktika – darunter auch eines in der Rückversicherung. Danach wollte ich an meine Praxiserfahrungen anknüpfen und wurde so auf die Hannover Rück aufmerksam.

Nach der erfolgreichen Bewerbung begann ich mit dem Mathematischen Trainee-Programm im Lebensbereich. Die einzelnen Ausbildungsstagen – selbst die im Ausland – waren direkt auf mich zugeschnitten. Mithilfe eines internen Betreuers konnte ich mich in den verschiedenen Abteilungen schnell einarbeiten. Für Fragen war immer jemand da. Die letzten vier Monate meines Traineeprogramms verbrachte ich schließlich in der Abteilung, in der ich auch anschließend arbeitete: Life & Health Asia. Mein persönliches Highlight während der Zeit als Trainee war mein Auslandsaufenthalt in Japan und in Südkorea. Hier konnte ich die Kollegen kennenlernen, mit denen ich von Hannover aus kommunizierte. Mein Background als Halbjapanerin hat mir dabei natürlich geholfen. Da ich viele Sprachen spreche, fällt es mir leicht, Kontakte zu knüpfen.

Zwischenzeitlich habe ich den Fachbereich gewechselt und betreue nun den deutschen Markt. Ziel meiner Bemühungen ist es weiterhin, Rückversicherungsverträge abzuschließen. Jeder Vertrag ist individuell. Von der Vertragserstellung über die Verhandlung bis hin zur Betreuung. Das heißt, die Firma verkauft nicht tausendfach die gleiche Lösung, sondern schneidert jede Vertragsberechnung auf den Kunden zu. In Zusammenarbeit mit den Kunden besprechen wir ein funktionsfähiges Modell, klären die Profitabilität und stellen Vertragstexte bereit. Sind die Verträge da, pflege ich sie ins System ein. Auch Besprechungen mit der Abteilung Rechnungswesen, ob wir beispielsweise Rückstellungen bilden müssen, gehören zu meinem Arbeitsalltag. Ich kümmere mich also um das Rundumpaket, wie ich es gerne nenne. International ist es immer noch – der deutsche Rückversicherungsmarkt gehört zu den entwickeltesten weltweit, sodass eine Zusammenarbeit mit internationalen Kolleginnen und Kollegen für beide Seiten sehr abwechslungs- und lehrreich ist. Die Hannover Rück ermöglichte mir die berufsbegleitende Ausbildung zur Versicherungs- und Finanzmathematikerin in der Deutschen Aktuarvereinigung. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Trainings zur Persönlichkeitsentwicklung, aber auch beispielsweise spezielle Bilanzschulungen. Wichtig ist mir die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Hannover Rück SE
 Human Resources Management
 Postfach 61 03 69, 30603 Hannover
 E-Mail: personnel@hannover-re.com
 Internet: www.hannover-rueck.jobs